

wen dyß land vnnnd auch
diß gegent ob das concili-
um zu costenz besteen mö-
chte od mit vnd vnder den
warēt zwen walhen doch
kunden sy latin vnd baten
vtrichen von reichental dz
er mit in rite in das lannd
thurgern daz land zu besch-
awen die sprachen das dz
cōcilium do mit besten mö-
chte wann doch von allen
landen leüt darkömen mü-
sten dyē mit halb herberg
möchten haben. Sy sagte
aber daran mit recht. wan
es belaid mengklich in der
stat doch lagent vil vnger
zu peterhausen etlich belei-
bent ezü dem paradeis. Et-
lich zu gotlieben. aber we-
nig als yr her nach hören
werden

¶ Also sant vnser heiliger
vater bapst Johannes der
xxiij. dise bull hie nach dy-
sem gemeld steet allen ercz-
bischoffen das sy daz concili-
um iren suffraganen vñ
iren bischoffen kund täten
das sy also bereyēt wärent.
zu dem cōcilio ze costenz.
zekömen. Vnd sunderlich
dem erzbischof ezü menez
vnder des erzbistumb Co-

stenz hēgt vnd dahin ge-
hört vnnnd sein oberer ist.
Vnd steet die ball hernach
dem gemald geschriben.

¶ Nun also bereyēt sych
bapst johannes mit de sei-
nen auff gen costenzefarēt
Nun ist ezwissen das man
einem bapst so ez überland
reiten will ein sölichen hüt
vorfürt vñ fürt in ein star-
cker gewappeter man auff
einem weissen roß verdeckt
mit einem rotten tuch gesp-
rengt mit gold vnd der ist
rot vnd gel vnd fürt man
in für den regen vnnnd die
sunnen das er sich darund
enthalten müg vñ ist oben
auff dem hüt ein guldiner
engel vnnnd der hat ein gul-
din kreüz in der hand Vñ
was der hüt bey vierzig
schüch weit als der hie vñ
den gemalt ist darnach yst
gemalt wey der bapst vnd
künig bey ein ander zu Lo-
den sassen.